

# Inhalt

»Geschichte ist, während sie geschieht, ganz und gar privat...«	
Anstelle einer Einleitung . . . . .	9
Zur Hölle mit Hitler! . . . . .	18
Wir wagten es nicht zu glauben . . . . .	24
Wie ich aus Hakenkreuzen Bratkartoffeln machte . . . . .	35
Wir werden weitermarschieren . . . . .	43
Besser zuviel als zuwenig . . . . .	55
Mein eigener Achter Mai . . . . .	72
... viel nicht mehr, aber den Kopf noch fest auf dem Hals. . . . .	78
Meine Kusine Gudrun . . . . .	86
Pommerland ist abgebrannt... . . . .	98
Kommissar Richters Tochter . . . . .	108
Wer hat denn die Karre aus dem Dreck gezogen...? . . . . .	117
Ein Aktionär kommt zu Besuch . . . . .	128
Von einem, der viel Glück gehabt hat . . . . .	138
Und immer noch: Die Juden sind unser Unglück... . . . . .	147
Das Geschehen am Rande . . . . .	159
Es ist doch wohl noch nicht zu spät? . . . . .	169
Brief aus einem Flüchtlingslager:	
»Es geht mit uns jetzt steil aufwärts!«. . . . .	178
Briefe einer aus dem Exil Heimgekehrten: »Hier fühle ich mich so fremd und verloren« . . . . .	183
Das rettende Tief dringt nicht durch... . . . .	193
Jeder Zoll ein Knorr . . . . .	201
Das Ende vieler Hoffnungen . . . . .	218
Was wir alles nicht wußten . . . . .	224
Von Hühnerfutter, Butterkremtorte und Kopfgeld . . . . .	233
Begegnung im »Rosinenbomber« . . . . .	250
Verzeichnis der Abbildungen. . . . .	259